

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 106 (2008)
Heft: 11

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tag im Leben von...

Judith Fahner, Wilderswil

Judith Fahner arbeitet seit 1994 auf der Geburtsabteilung des Spitals Interlaken. An einem Vormittag pro Woche führt sie in einer Frauenarztpraxis Schwangerschaftskontrollen durch, betreut frei-beruflich Frauen im Wochenbett und fotografiert seit einigen Jahren für die Hebamme.ch. Judith Fahner ist alleinerziehende Mutter zweier Kinder von 10 und 13 Jahren.

«Für die Frühschicht beginne ich um 7 Uhr mit der Arbeit; für den Arbeitsweg benütze ich das Velo – vorausgesetzt, das Licht funktioniert – und sonst das Auto. In dieser Schicht läuft am meisten: die regulären Eintritte, die Schwangerschaftskontrollen, die wir ab der 36. Schwangerschaftswoche durchführen, dann natürlich die Arbeit im Gebärsaal, wenn eine Frau unter der Geburt ist. Auch die geplanten Sectios legt man wenn möglich auf den Vormittag. Nach dem Rapport der Nachtwache bringen wir den Frauen, die nicht mobil genug sind, um sich am Frühstückbuffet zu bedienen, das Morgenessen. Auf 8 Uhr ist die Arzvisite angesetzt, später arbeite ich entweder im Gebärsaal oder bin auf der Abteilung beschäftigt, mit der Mobilisation der Wöchnerinnen, dem Stillen, mit Babybaden und -pflegen und mit der Pflege von gynäkologischen Patientinnen.

★★★

Bei den Schwangerschaftskontrollen können wir uns genügend Zeit nehmen, um die Frau kennenzulernen. Das Anamnesegeg spräch dauert zwischen einer halben und einer ganzen Stunde, dabei beantworten wir auch Fragen zur Geburt. Die eigentliche Kontrolle mit CTG findet dann im Gebärsaal statt. Bei den weiteren Kontrollen lernt die Frau eine zweite Hebamme kennen. In der Regel sind die Frauen dann ziemlich beruhigt, sie kennen zwei, drei Hebammen, die Ärzte, und sie fühlen sich nicht mehr so fremd. Die Hebamme mit Dienst

im Gebärsaal bleibt jeweils bis zum nächsten Morgen auf Pikett.

★★★

Bei den Plansectios sind wir Hebammen schon involviert. Wir machen die ganze Aufnahme, also Blutentnahme, Venflon und Katheter stecken, CTG-Kontrolle, wir erklären den Frauen den Ablauf und sind auch für sie da, nachdem der Anästhesist sie gesehen hat – die Fragen kommen oft immer nachher. Wir begleiten sie in den Ops und bleiben bei ihr, bis die junge Familie zurück auf der Abteilung ist. Die ersten zwei bis vier Stunden nach der Sectio betreuen wir Hebammen die Wöchnerin, wir wägen und messen das Neugeborene und setzen es zum Stillen an. Neu ist bei uns, dass wir auch bei einer Sectio nach Möglichkeit vieles wie bei einer Normalgeburt machen. Wenn es der Frau gut geht, legen wir ihr das Kind nackt auf die Brust, bis die Operateure fertig genährt haben.

Wunschsectios kommen bei uns immer wieder vor, aber die meisten geplanten Kaiserschnitte erfolgen aus medizinischer Indikation; Primigravida mit Steisslage gehören dazu. Wir Hebammen haben recht wenig Möglichkeiten oder Einfluss, eine Frau, die Angst vor Geburtsschmerzen hat und «vorgesputzt» ist, von einer Wunschsectio abzubringen.

★★★

Für Mittagessen kann ich mir manchmal Zeit nehmen, und manchmal überspringe ich es. Wenn ich bei einer Frau sitze, deren Geburt weit fortgeschritten ist, bleibe ich lieber bei ihr, als eine Ablösung zu verlangen. Nach Möglichkeit geben wir eine 1:1-Betreuung, aber das geht nicht immer. Es kommt darauf an, wie viele Geburten gleichzeitig am Laufen und wie viele Hebammen auf dem Dienst sind. Und nicht jede Gebärende braucht die gleiche Begleitung. Zwischen 12 und 14 Uhr ist auf der Wöchnerinnenabteilung Ruhezeit. Wenn nicht gerade ein Eintrittsgespräch ansteht, bin ich vor allem mit



Schreibarbeiten beschäftigt, Kardex nachführen, Medikationen für den nächsten Tag vorbereiten, Bestellungen erledigen usw. Um halb drei sitzen wir mit den Hebammen vom Spätdienst zum Rapport zusammen.

★★★

Auf unserer Abteilung werden auch gynäkologische Patientinnen gepflegt, was zum Teil auch zu unserem Aufgabenbereich als Hebammen gehört. Betreuen wir ältere Patientinnen mit Nebendiagnosen, dann wird es oftmals sehr medizinisch! Hier ist es schon wichtig, dass wir uns dabei abwechseln, denn an den Operationstagen kommen viele Patientinnen auf die Abteilung und es wird hektisch.

★★★

Ich arbeite sehr gerne mit Wöchnerinnen zusammen, und natürlich im Gebärsaal. Bei den Schwangerschaftskontrollen liebe ich die Gespräche; jede Schwangere ist irgendwie gleich und doch wieder ganz anders. Mir gefällt die grosse Abwechslung in unserem Beruf. Immer wieder erlebe ich, wie viel Einfluss wir Hebammen nehmen können, vielleicht nicht gerade, um eine Frau von einer Wunschsectio abzubringen, aber um offene Fragen zur Geburt zu beantworten, um Ängste und Unsicherheiten abzubauen; da gehen die Frauen mit mehr Ruhe, Zuversicht und Vertrauen wieder nach Hause.

★★★

Eines meiner Hobbys ist es, Schwangere zu fotografieren und mit den Fotos Bücher herzustellen. Ich bekomme immer wieder

Aufträge, die Mund-zu-Mund-Propaganda läuft gut. Die Frau für die Aufnahmen vorzubereiten, ihre Hemmungen abzubauen und sie dann zu fotografieren, das ergibt eine tolle Gesprächsmöglichkeit für mich als Hebamme. Ich finde schwangere Frauen etwas sehr Schönes, und ich habe herausgefunden, wie ich auch Frauen, die etwas Mühe haben mit ihrem schwangeren Körper und sich trotzdem fotografieren lassen wollen, so darstellen kann, dass sie sich schön finden. Daneben suche ich Erholung beim Sport und in der Natur, zusammen mit meinen Kindern.

★★★

Ein besonders schönes Erlebnis? Das war vor zwei Jahren; eine Erstgebärende mit Steisslage rief mich während der Nachschicht an, sie habe Wehen. Für den nächsten Tag war sie zur Plansectio angemeldet. Ich liess sie kommen, und zu meiner Überraschung war sie fast eröffnet. Der «richtige» Arzt hatte Dienst; er sagte der Frau, dieses Kind komme ganz normal auf die Welt. Zuerst stand sie schon etwas neben den Schuhen, hatte Angst und musste motiviert werde, aber dann wurde es eine wunderbare Geburt. So etwas erlebt man heute kaum mehr. Die Frau war nachher so dankbar dafür! Das zweite Kind gebar sie spontan aus Kopflage, aber sie hatte das Gefühl, die erste Geburt sei viel einfacher gegangen. Solche nicht planbaren Erlebnisse in unserem Beruf geben mir viel Elan und Bestätigung.»

Gespräch, aufgeschrieben von Gerlinde Michel

Subskriptionsangebot

«Cézanne in Zürich?» von Gerlinde Michel

Ein gestohlenes Cézanne-Gemälde in Zürich? Die Polizei rätselt. Gerlinde Michel's neuer Krimi fesselt mit Spannung, Tempo – und ist brandaktuell!

Eine Serie von Kunstdiebstählen verunsichert die Region Zürich; Kommissar Markus Felchlin und sein Team von der Zürcher Kriminalpolizei ermitteln seit Wochen ohne jeden Erfolg. Endlich kommt ein Hinweis aus dem kriminellen Untergrund, dass auch ein gestoh-

lener Cézanne in Umlauf sei – doch damit wächst blos die Verwirrung. Stimmt dieses Gerücht? Jagen die Ermittler einer einzigen Diebesbande hinterher, oder sind es mehrere? Und was geschieht mit den gestohlenen Kunstwerken? Felchlin wagt es, die Cézanne-Geschichte ernst zu nehmen. Er inszeniert eine verdeckte Ermittlung und übernimmt darin selber die riskante Hauptrolle. Bis fast zum Schluss bleibt er ahnungslos, wer sein Gegenspieler wirklich ist.

Wieder wagt sich Gerlinde Michel mit ihrem neuen Krimi an ein ungewöhnliches Thema von beklemmender Aktualität. Und auch diesmal gelingt ihr eine farbige, temporäre Geschichte, welche mit subtiler Spannung fesselt und einen nicht loslässt, bis man das Buch ganz zu Ende gelesen hat!

Subskriptionsangebot bis Mitte Dezember 2008: 30% Rabatt, Fr. 18.20/10.50 Euro statt Fr. 26.00/15.00 Euro (zuzüglich Porto). Ab 10 Exemplaren: 40% Rabatt.

Gerlinde Michel

Cézanne in Zürich?

orte-krimi

Bestellungen an: orte-Verlag, Rüegg, CH-9413 Oberegg Al, www.orteverlag.ch, info@orte-verlag.ch (Vermerk: Subskription)

Larissa Brodöhl

Hausgeburt Berichte von Frauen für Frauen

2004. 131 Seiten, Fotos, Euro 10.80
Weissensee Verlag Berlin

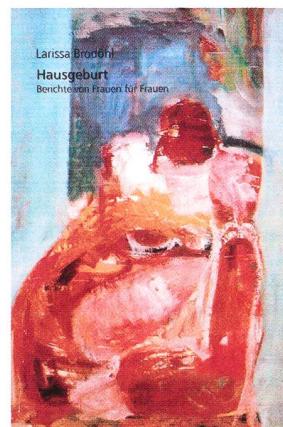
Als Hebamme wird man gut mit Geburtsgeschichten eingedeckt, denn fast jede Frau hat das Bedürfnis, ihre Geschichte zu erzählen. Geduldig hören wir zu. Spielt sich das Ganze in einer Gruppe ab, dann kommen eher die Klischees, die Horrorgeschichten, die lustigen Begebenheiten hervor. Sind wir in einem Einzelgespräch, geht es oft um die Verarbeitung und die Vorbereitung auf die nächste Geburt – wir unterstützen dann die Frau, ihr Erleben so einzurichten, dass sie darauf aufbauen kann. In diesen Situationen haben immer auch unsere Haltung gegenüber dem Erzählten und unsere Persönlichkeit einen Einfluss auf die Erzählerin – somit besteht die Möglichkeit, dass interpretiert wird oder die «Ehrlichkeit» leidet.

Nun liegt also ein Buch mit neun Erfahrungsberichten von Frauen und einer Hebammengeschichte vor mir. Es braucht ein bisschen Überwindung, denn will ich wirklich noch mehr Geschichten hören?? Aber bereits nach der ersten Seite kann ich nicht mehr aufhören zu lesen!

Die neun Frauen, jede kurz mit Foto, den wichtigsten biografischen Eckdaten und mit ihrer Kernaussage vorgestellt, erzählen minutios bis ins letzte Detail Geschehnisse rund um ihre Schwangerschaft, Hausgeburt und Wochenbett. Die Hausgeburtshebamme erzählt über ihre Beziehung zu den Frauen, ihr eigenes Muttersein und ihre Hoffnungen und Wünsche für unseren Beruf. Jede dieser Frauen hat sich viel Zeit und Mühe genommen zu berichten, und jede erzählt auf ihre Art mal mehr gefühlsbetont, mal mehr Fakten aufzährend. Im Unterschied zum direkt Erzählten wirken diese Geschichten auf mich viel umfassender und ehrlicher. Als Hausgeburtshebamme berührt mich, wie die Begleitung durch die Hebamme, die auch nicht immer nur gut empfunden wird, geschildert wird. Die Geschichten haben nicht alle den positiven Ausgang einer komplikationslosen Hausgeburt, sondern sind, so wie in der Realität auch, manchmal schwierig und unglücklich verlaufen.

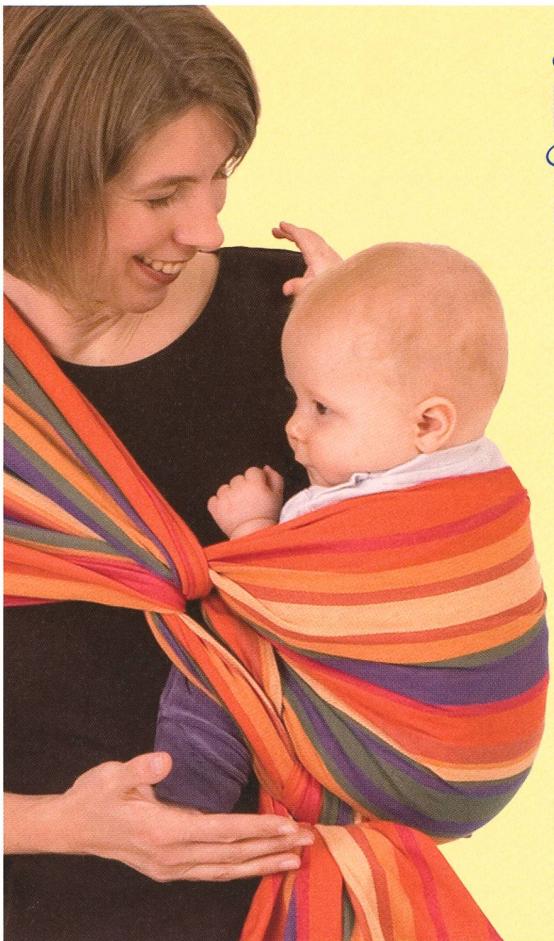
1984 erschien bereits ein ähnliches Buch mit dem Titel «Hausgeburten» von Vero Wolf. Beide Herausgeberinnen haben das

Ziel, Frauen mit den Berichten auf die Möglichkeit der Hausgeburt aufmerksam zu machen. Spannend finde ich, dass die zwanzig Jahre zwischen den beiden Büchern gut den Generationswechsel aufzeigen. Frauen entscheiden heute selbstbewusster, der Kampf um die Selbstbestimmung ist heute ein anderer als vor zwanzig Jahren. Mehr Frauen heutzutage sind sich doch bewusster, dass sie eine Wahl haben, manchmal scheint Wählen aber auch mit Konsumieren verwechselt zu werden... Im Vergleich zum älteren Buch bestehen heute klare Richtlinien und Untersuchungen zum Thema Hausgeburt. Somit kann Larissa Brodöhl ihr Buch mit Informationen zu Sicherheit und Qualität der Hausgeburt aus fachlicher Sicht umfassend erweitern: nämlich dem Qualitätsbericht der Gesellschaft für ausserklinische Geburt aus dem Jahre 2001 und den Empfehlungen der WHO – für die Frauen von heute wichtige Werkzeuge für die Entscheidungsfindung (Risikoabschätzung!). Es geht in der Entscheidungsfindung dank diesen wissenschaftlichen evidenz-basierten Erhebungen für die werdenden Eltern nicht nur um das



Thema der Sicherheit einer Hausgeburt oder dem Vermeiden von Übergriffen durch das Spitalpersonal, sondern mehr um das Erlebnis der Geburt. Ein feines kleines Buch, das ich gerne und unbedenklich an die Frauen weitergeben kann, sofern sie andere Geschichten lesen mögen oder noch unentdeckt sind, wo und mit wem ihr Kind auf die Welt kommen soll. Gefühle und Erlebnisse von Frau zu Frau in dieser direkten und ehrlichen Art wirken vielleicht auch motivierender als der Rat einer Fachperson. Es kann auch helfen, nach einer schwierigen Geburt das eigene Erleben zu relativieren. Seit ich das Buch gelesen habe, empfehle ich wieder öfter den Frauen, ihre Geschichte aufzuschreiben.

Bettina Sutter, Hebamme



das Original seit 1972
DIDYMOS®
Enrica Hoffmann
Das Babytragetuch.

- 100% kbA-Qualität •
 mit Zertifikat

**Für Hebammen:
 ein Vorführtuch in Größe 6**

L'Echarpe porte-bébé

**Pour sages-femmes:
 Echarpe de démonstration en taille 6**

Das Babytragetuch mit der besonderen Webart für rundum sicheren Halt aus 100% unbehandelter kbA-Baumwolle in vielen wunderschönen Farben und Mustern und aus farbig gewachsener Baumwolle. Drei Jahren Qualitätsgarantie. Keine Produktion in Billiglohnländern. Genaue Anleitungen für alle Bindeweisen als Heft und als DVD bei jedem DIDYMOS-Tuch.
 Leihtücher auf Anfrage. Wir liefern in 1-2 Tagen.

Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf bei:
 Service compétent et fiable avant et après vente chez:
 Sonja Hoffmann • CH-3665 Wattenwil • Tel.: 033 356 40 42
 Fax: 033 356 40 43 • info@didymos.ch • www.didymos.ch

ÖKO-TEST
EICHIG GUT LEBEN
 Didymos Babytragetuch
 Martin 6

sehr gut
Ausgabe 02/2004 und
 Jahrbuch Kleinkinder 2006

DER STORCH BRINGT DIE KINDER

Die Hebamme.ch und alles rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserate

künzlerbachmann
medien

KünzlerBachmann Medien AG , Geltenwilenstrasse 8a . CH-9001 St.Gallen . T 071 226 92 92 . F 071 226 92 93 . info@kbmedien.ch . www.kbmedien.ch



Das anschmiegsame Brusthütchen

Ardo medical AG Switzerland www.ardo.ch

ARDO Tulips

Das anschmiegsame Brusthütchen

- Für kurzfristigen Einsatz bei Saugproblemen und wunden Brustwarzen
- Erhältlich in **Grösse M** und L
- Direkter Hautkontakt zur Mutter durch die speziell entwickelte Tulpenform
- Hauchdünnes, weiches Silikon gibt ein natürliches Gefühl

 ARDO

Sie erkennen die bei uns
im Haus hergestellten
Original IS Aromamischungen
am Qualitätssiegel 



Aromatherapie mit den *Original IS Aromamischungen* nach den Original-Rezepturen der Hebamme und Aroma-expertin Ingeborg Stadelmann

Sie erhalten die *Original IS Aromamischungen* bei
farfalla Essentials AG, Florastrasse 18, 8610 Uster

Homöopathie · Versandhandel · Fachseminare

Neu – Die DVD zum Buch!

»Die Hebammen-Sprechstunde«

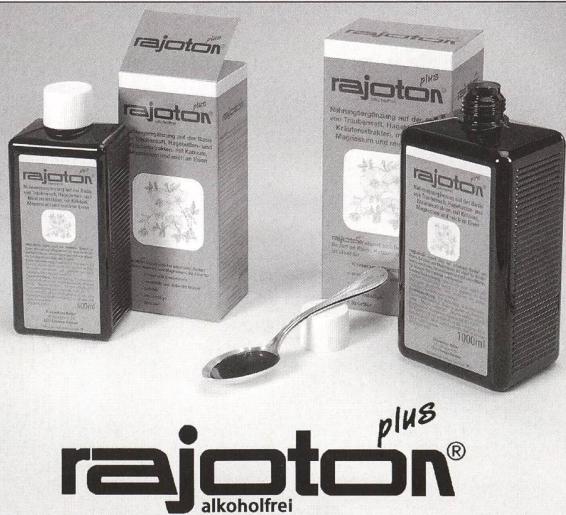
DVD-Ratgeber für werdende Eltern mit der Hebamme Ingeborg Stadelmann

PrivateStar Entertainment, 153 Min., 24,80 €
Trailer unter: www.bahnhof-apotheke.de



Unser Online-Shop ist 24 Stunden täglich für Sie geöffnet: www.bahnhof-apotheke.de

INSERATENSCHLUSS: 12. NOVEMBER 2008



rajoton®
alkoholfrei ^{plus}

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten



Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

Pflanzliche Heilmittel

Direkt vom Produzent



PlantaMed Bolliger

Laborbetrieb und Fachgeschäft

Eigener naturgemässer Heilpflanzenanbau

www.plantamed.ch info@plantamed.ch

032 614 20 66 4557 Horriwil

Heidi und Ernst Bolliger Wilstrasse 45

Aqua Birth Pools GmbH

Rundes tragbares Gebärbecken



KRÄHENBÜHL 8 CH-5642 MÜHLAU

TELEFON: +41-(0)56-670 25 15

TELEFAX: +41-(0)56-670 25 16

MOBIL: +41-(0)79-636 91 91

E-MAIL: AQUABIRTH@BLUEWIN.CH

HOMEPAGE: WWW.AQUABIRTH.CH

Verkauf und Vermietung von tragbaren Gebärbecken für die **Hausgeburt**. Sie können das Gebärbecken bei uns abholen, oder wir senden es zu Ihnen. Verlangen Sie eine Offerte.

Verkauf und Vermietung von Spezialkissen für die Gebärwanne

medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...

Schultes medacta

www.schultesmedacta.de

Das geburtshilfliche Phantom

nach Prof. B. S. Schultze-Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren für Ausbildung, Examen und Weiterbildung.



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG · Germany
Theodor-Heuss-Str. 12 · 45699 Herten · info@schultesmedacta.de
Fon +49 2366 - 3 60 38 · Fax +49 2366 - 18 43 58